

Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verehrtesten Gegenden Galles zum Aus- hang gebracht. Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch verifiziert.

Offene Stellen

Nebenverdienst

Diele sich in leichter Weise außerhalb der Be- rufstätigkeit (abermittelt) eine besondere Ver- dienstmöglichkeit. Nebenverdienst ist die Dauer- arbeit.

Reine, Realitäten, Geschäftskräfte usw. sind auf verlässliche Arbeit freigestellt, werden ihre Arbeit unternehmen, können ihre Fähigkeiten und Dienste unter 1.750 an die Expedition dieser Zeitung einbringen.

Name:
 Stand:
 Wohnort:
 Adresse:

Landwirte!

Hausmädchen
 Junger Mann, 24 Jahre, evangelisch, sucht bei hoh. Lohn. Kenntnis im Garten und Landwirtschaft. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Ein junges Mädchen
 19 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, sucht bei hoh. Lohn. Kenntnis im Garten und Landwirtschaft. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Zu vermieten

Zimmer
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Möbliertes Zimmer
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

416 Sportzweifler-Roto

Mit 1000 in 10 Minuten zu verkaufen. 416 Sportzweifler-Roto. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Befunden

Reiner (Schwarzer) Hund gefunden. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schweine- wärter

Suche einen Schweine- wärter. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stuben- mädchen

Suche ein Stuben- mädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Pianino

Suche ein Pianino. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kapitalien

Suche Kapitalien. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Reisen

Suche einen Reise- führer. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Kindermädchen

Suche ein Kindermädchen. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Stübe

Suche eine Stübe. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Wohnung

Suche eine Wohnung. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Schneiderin

Suche eine Schneiderin. Eingetragene unter N. 907 an die Expedition.

Neues vom Tage

Schiffsunfall bei einer Flottenübung.

Ein bedauerlicher Unfall, der den Verlust eines Seglers zur Folge hatte, ereignete sich am Dienstag bei einer Flottenübung in der Dilsse. Die dänische Galeone „Glaris“ aus Fredericia, Kapitän und Eigentümer Jørgensen, die mit 9 Tonnen Boylenteer aus Viborg nach Kopenhagen unterwegs war, wurde am Dienstag von einem aufkommenden blinden Leuchtungs- und Leuchtungsboot getroffen. Obwohl der Torpedo nach Ablauf seiner Laufzeit nur noch geringe Selbstzündung hatte, wurde der Segler in die Höhe und damit in Singelzug gebracht. Die Torpedoboots „S 18“ und „S 19“ gingen deshalb an den Segler längsseitig heran, um ein Stahlrohr unter ihn durch, um ihn vor weiterem Sinken zu bewahren und verließen ihn einzuschleppen. Die Besatzung des Seglers wurde auf die Torpedoboots übernommen. Der Ausbruch des Rettungsversuches nach die eine Stahlstrolche, und der Segler lag schließlich. Das Torpedoboot „S 18“ lief mit der Besatzung der geknackten Galeone in Kiel an und übergab sie dem dänischen Konvuls.

Ein unheimlicher Fund.

Spuren eines vor zwanzig Jahren verübten Verbrechen.

Auf ein Verbrechen, das schon etwa zwanzig Jahre zurückliegen muß, läßt in Berlin ein Sektionsfund schließen. Bei Untersuchungen zwischen den Panthener Arbeiter und einer alten Jügelin fand man nicht weit vom Panthener entfernt in einer Zelle von einem Meier ein menschliches Knochengewebe, von dem besonders der Schädel noch ziemlich gut erhalten ist. Dieser weist eine flache Form auf. Neben dem Knochen lag ein ungebrauchter Jügelstein. Man vermutet, daß mit diesem Stein der tödliche Schlag geführt worden ist. Von den Klebungsstellen sind nur noch spärliche Reste übrig. Es scheint, daß der Mann eine grüne Suppe getrunken hat. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Förster.

Nach Ansicht der Ärzte, die das Skelett untersucht haben, hat diese mindestens zwanzig Jahre in der Erde gelegen. Ob vor so langer Zeit in jeder Gegend ein Förster ermordet worden ist, ließ sich bisher nicht feststellen. Das Amtsgericht Oranienburg hat die Ermittlungen zur Aufklärung des Bundes eingeleitet.

Selbstmord einer Schauspielerin.

In ihrer Wohnung in der Wallfahrtstraße 11 in Berlin verübte die Schauspielerin Fancetta Wolff Selbstmord durch Einatmen von Gas. Als man die Leiche aufnahm, waren alle Schränke und Behälter durchwühlt und ausgeleert. Ob nach dem Selbstmord der Schauspielerin in der Wohnung eingedrungen worden ist, oder ob Fancetta Wolff vor der Tat die Schränke selbst durchwühlt hat, ließ sich nicht feststellen. Man spricht davon, daß sich die Frau in letzter Zeit Zeichen von geistiger Zerrüttung bemerkt gemacht hätten. Auch wird vermutet, daß die Tat begangen hat, weil sie an einer unheilbaren Krankheit litt.

Ostfrieslandverbrechen an der eigenen Familie.

Der Berliner Polizei stellte sich vor einigen Tagen der 30 Jahre alte Schloßer Karl Wollsch aus Ostermordort (Kreis Wollstein in Ostfriesland). Er behauptete, er habe seiner Familie ein aus Blaubeeren hergestelltes Mischgetränk Schmeisler Wein gegeben, um die Familie zu vergiften. Wollsch wurde in Haft gehalten, und die Ermittlungen ergaben, daß die Selbstmordtätigkeit der Witwen empfindlich war. Wollsch ist ein sehr nervenleidendes und insofern auch leicht reizbares Wesen, der mit seiner Frau in jedem Antriebe lebte. Dies war der Beweggrund zu der Tat. Schließlich wurde die Frau zeitig die Veränderung der Spiele bemerkt. Bald nach der Tat äußerte Wollsch Selbstmordgedanken. Wollsch wollte er aber nach seiner Verwandten im Rheinland befragen. Er holte seine Rentie ab und unterließ auf die eines Bekannten, die er mit abholen sollte. Mit dieser Welle reiste er nach Berlin, wo er sich der Polizei stellte.

Große Veruntreuungen bei einem Sparverein.

Auf der außerordentlichen Generalversammlung des Spar- und Darlehensvereins Bienen in Weiskirchen wurde mitgeteilt, daß durch Unter-

Die Deutsche, die den Kanal durchschwamm.

Der Londoner „Daily Mail“ entnehmen wir folgende Schilderung: In Amerika werden Vorbereitungen getroffen, um die 19jährige Gertrud Oberle zu empfangen, die am vergangenen Freitag den Kanal in der Richtung von 14 Stunden 42 Minuten durchschwamm.

Eine freundliche Bräutete ist Frau Oberle, nicht größer als 5 Fuß. Sie hat sich unter den Augen ihres Trainers Walter Burgh (der den Kanal im Jahre 1911 durchschwamm) und vieler anderer Zuschauer als die beste Schwimmerin der Welt gezeigt; sie erledigte sich mit fabelhafter Leichtigkeit einer Aufgabe, die harte Männer Kraft volle Mühe erfordert. Die deutsche Mädchen die ihre Ankunft auf englischen Boden mitangehen hatte, brachte ihr einen stürmischen Empfang; darauf folgte jedoch eine stunde lang lächerlicher Formalitäten, weil sie — ihre Kasse verpfändete hätte. Erst nach Erlaubnis dieser Dinge konnte sie ihr Hotel in Dover aufsuchen.

Ein heißes Bad taut die erkrankten Glieder wieder auf. Nachdem sie dann weniger als acht Stunden geschlafen hatte, war sie am Sonntag früh schon wieder im Wasser! Auf dem Wege zum Strand wurde sie überall mit Begeisterung begrüßt, und Tausende beobachteten dann ihre Art zu schwimmen, mit der sie den Kanal durchschwamm hatte. Die Begeisterung der Menge brach sich zum Beispiel, als sie das Wasser verließ; sie wurde auf die Schultern gehoben und nach ihrem Hotel zurückgetragen. Der Bürgermeister mit seiner Gattin und die Bevölkerung der Stadt hatten sich vor dem Hotel eingefunden, um sie zu begrüßen.

Hebermann wollte nach ihre Geschichte wissen. Walter Burgh hatte viel zu erzählen: Die Kanalströmungen hatten sie gezwungen, den kürzesten Weg auszuweichen, Regen und schwere See hatten ihr die größten Schwierigkeiten gemacht, so daß die Fremde im Begleitboot die Besonderen aufgeführt hatten, das Wasser zu verlassen.

Aber fortgesetzt waren in kurzen Absätzen drückende Telegramme von „Wien“ in Amerika eingetroffen, die ihr neuen Mut aufsprachen und ständig das Verprechen wiederholten, daß Papa ihr ein anständiges Automobil schenken würde, wenn sie ihren Mut durchführte.

Frau Oberle selbst hatte viel zu erzählen von ihrem drei Schwestern und zwei Brüdern, die alle große Schwimmer vor dem Herrn sind, und ganz besonders von ihrem jüngsten, sechs Jahre alten Bruder, der „wie ein Fisch“ schwimmt.

Frau Oberle selbst hatte viel zu erzählen von dem französischen Hafen Boulogne hinüber, wo sie von den Offizieren und Mannschaften der im Hafen liegenden Schiffe, von den amerikanischen Konvuls von Calais und Boulogne und einer

riesigen Menge Menschenmenge begrüßt wurde. Die Sirenen und Signalhörner der Dampfer wühlten sich mit den Schreien der Menge. Eine Menge von Blumensträußen wurden ihr überreicht, und der amerikanische Konvuls lud sie zum Abend in sein Haus ein. Körbe voll Glückwunschkarten wurden herbeigebracht, Hunderte hatte sie bereits am Sonntagabend in England empfangen; dergleichen eine Anzahl von Konvulsangeboten.

Am Sonntagabend trat sie in Eriderung eines Toastes ihr erstes Glas. Denn in diesen Tagen hat Frau Oberle die Trainingsübungen für wenig vernachlässigt. Sonst trinkt und raucht sie nicht und lebt still.

Walter Burgh sagte: Miß Oberle wechselte ihren Schlag nicht und schwamm nach dem alten Stil, wie ich ihn selbst bei meiner Kanaldurchschwimmung insofern. Aber sie behielt den amerikanischen Schlag die ganze Zeit über bei. Es ist das ein besonders wichtiger Schlag, mit vier Fingern auf einen Armhaken.

Die Mutter der ansahschwimmerin erklärte: Ich bin die glücklichste und stolze Mutter der Welt. Meine Tochter ist die beste Schwimmerin auf der Erde und hat selbst das Mannsoß überholt.

Bezeichnung bei der vorstehenden englischen Schilber ist, daß die deutsche Mitnahme der erfolglosen Schwimmerin vollständig ist, gelungener wird.

Vor dem Besuch der Kanalchwimmerin in Deutschland.

Das kleine württembergische Städtchen Balingen a. d. Teck hat einen großen Tag erlebt, als die Nachricht kam, daß das Kind der Gemeinde die Deutsche Schwimmerin Fancetta Oberle, den Kanal durchquert hat. Bevor Fancetta Oberle das große Unternehmen begann, hatte ihr Vater, in dessen Begleitung sie die Reise nach Europa angetreten hatte, die 77 Jahre alte Großmutter in Balingen besucht und mitgeteilt, daß er mit seiner Tochter nach Durchquerung des Kanals nach Balingen zu einem längeren Aufenthalt kommen werde. Bis jetzt ist allerdings aus England noch keine Nachricht eingetroffen, wann der umgebend erwartete Besuch eintrifft. Die Gemeinde rüft insofern schon zu einem feierlichen Empfang. Die Großmutter, die Rammwirts-Witwe Georg Oberle, die noch heute in förderlicher und geistiger Frische ihr Feld und Acker bestellt, hat letztes Jahr trotz ihres hohen Alters die Fahrt über den Ocean gemacht und sich dreieinhalb Jahre lang in Amerika aufgehalten, um ihre Kinder und Enkelkinder dort zu besuchen.

Brand eines englischen Landhauses.

Nach einer Meldung aus London ist der alte Landhof des Lord Birch in Stansted (Essex) durch ein Feuer fast vollständig zerstört worden. Der 57jährige Lord, der gelähmt ist, mußte von seinem Heiden an einem Lau aus dem Fenster untergekauft werden. Kurz bevor er den Boden erreichte, rutschte er von dem Geiß ab und verletzte sich leicht am Fuß. Das Schicksal enthielt zahlreiche wertvolle Bilder und Antiquitäten, die jetzt verloren gehen.

Großfeuer in Schweden.

In Krusna (im Lappland) entzündete Mittwoch mittig ein Großfeuer, dem fünf Gebäude zum Opfer fielen. Während des Brandes explodierte in einem dieser Häuser befindliches Dynamitlager, wodurch die ganze Stadt fast zerstört wurde. Bei den Vorfällen starb ein Feuerwehmann ums Leben. Der durch das Feuer entstandene Schaden wird auf etwa 700 000 schwedische Kronen geschätzt.

Das Todesurteil über das Alkoholverbot in Finnland

Jogann von den finnischen Regierung eingeleitete sogenannte Alkoholkomitee zur Untersuchung der Wirkungen des Alkoholverbotes hat in diesen Tagen seinen Bericht erstattet, der trotz der überaus vorfindigen Stellung auf eine vollständige Verurteilung des Verbotes hinausläuft. Unter der nunmehr siebenjährigen Geltung des Alkoholverbotes habe der Alkoholkonsum merkbar zugenommen. Der Gehalt von Alkohol sei jetzt auf dem Lande viel allgemeiner als vor dem Inkrafttreten des Verbotes, besonders auch unter der Jugend. Die herausfindenden Getränke seien stärker als früher. Die Folgen des Alkoholkonsums seien dementsprechend gefährlicher geworden. Größere Ge-

waltungen wie Nord und Nord sind in großem Umfang vorgekommen. Die Fälle von chronischen Alkoholismus und Delirium hätten unter der Geltung des Gesetzes zugenommen.

Die Dauernieserin.

Amerikanische Mergel behandeln in Bristol jetzt einen Monat die fünfzehnjährige Schülerin Dorothy Water. Das Mädchen muß seit vier Wochen an dauerndem Niesen und ist nur während des Schlafes von diesem merkwürdigen Leiden befreit. Problem die besten Methoden Amerikas für die Dauernieserin beschafften, ist es noch nicht gelungen, die Ursache dieser Erkrankung und ein Heilmittel zu finden. Die kleine Water ist auf Grund der großen Anstrengungen so schwach geworden, daß sie im Bett liegen muß.

Ein berufstätiger Postbeamter binigt gemacht. Ein im ganzen Rheinland und in Süddeutschland bekannter Postbeamter, der 27jährige Heinrich Meiser, ist in Köln nach einer aufregenden Jagd verhaftet worden. Bei der Verfolgung an der sich auf Ballanten beteiligten, gab Meiser mehrere Schüsse ab, wobei ein Postbeamter am Hinterkopf verwundet wurde. Meiser ist zuletzt aus der Strafanstalt in Landau (Pfalz) ausgebrochen. Er hat im ganzen 16 Jahre Zuchthaus zu verbüßen. In Köln allein hat er etwa 40 Einbrüche verübt.

Ein unglücklicher Einbruch und seine Folgen. Große Aufregung verurteilte in Berlin in der Gegend des Scharnhorstplatzes die Verfolgung zweier Männer, die in der Großmannstraße einen Einbruch verübt hatten. Aus der Wohnung des Dr. Mittalson wurden dessen Kadaver verpackt. Die Leiche wurde in der Wohnung des Meiser verpackt. Die Verbrechen wurden aber diesen Moment nicht ab, sondern in der Wohnung des Meiser verpackt. Die Leiche wurde in der Wohnung des Meiser verpackt. Die Verbrechen wurden aber diesen Moment nicht ab, sondern in der Wohnung des Meiser verpackt.

Bestrafung eines Schaulustlers.

Auf einem kürzlich in Kiel abgehaltenen und von vielen Tausenden besuchten Volksfest hat sich eine originale Bestrafung befunden. Die große Zahl der „verlaufenen“ Kinder veranlaßte die Veranstalter, ein Schaulustler auszuräumen und die Verfallenen zur Schau zu stellen. Die 28 ausgefallenen Kinder fanden auf diese Weise schnell ihre Eltern wieder.

Ein neuer Hund zerlegt. Das 10 Jahre alte Tochter einer Frau, die sich gerade in Bad Dürkheim in Baden aufhält, wurde auf einem Spaziergang im unteren Kurpark von einem dort umherstreifenden Hunde angefallen. Dieser zerlegte ihm das Gesicht, wobei die Nase fast vollkommen abgehauen wurde. Das Kind wurde in schwerem verletztem Zustand in das Krankenhaus gebracht.

Schweres Automobilunglück. Die die Innsbrucker Blätter melden, fuhr auf der Dolomitenstraße zwischen Verra und Ragnin ein österreichisches Automobil auf ein entgegenkommendes Auto auf, wobei letzteres die Fahrgänge hinabstürzte. Zwei Insassen des abgestürzten Autos, ein Sohn des italienischen Obersten Stenelli und ein ehemaliger österreichischer Offizier wurden getötet, mehrere andere verletzt.

Das Stingerer Haus abgebrannt.

Nach Blättermeldungen aus Meran in Tirol ist das 2000 Meter hoch gelegene Stingerer Haus auf dem Jaufen abgebrannt.

Reizgasexplosion in Salzgitter. Vier heftige Explosionen von 16 Benzinmotoren veranlaßten die Räumung mehrerer Straßen im südlichen Teil der Stadt Salzgitter (Nied. Staaten), es war nicht gelang, das Feuer einzusparieren.

Ein vorfindige Frau. Frau Schmidt: Ich bitte nun schon Log für Tag meinen Mann, er soll mit einem neuen Bildnis gemalt werden.“ Frau Müller: „Ja, Sie können doch aber jetzt keinen Besessenen tragen, es ist doch noch mitten im Sommer.“ Frau Schmidt: „Ja, aber es wird Winter werden, bis ich ihn soweit herum habe.“

Der Unsterbliche von Kalis. In Kalis (Brit. Indien) wurde ein unsterblicher Soldat plötzlich von einem indischen Soldaten auf zwei indische Infanteristen geschossen und verwundet. Die indischen Soldaten, während der indische Infanterist die Besessenen trug, es gelang endlich, den Soldaten zu retten und ihn durch einen Schuß unsterblich zu machen.



ASTOR-HAUS
WALDORF-ASTORIA 25 CIGARETTEN

ASTOR-HAUS

Die neue **6 Pfg.** Cigarette
in ungewöhnlich milder Qualität und vollem Format

WALDORF-ASTORIA CIGARETTENFABRIK A.-G.